

KfW-Programme: Ein wichtiger Baustein für die Energie- und Klimapolitik der Bundesregierung

**Frühstück mit dem Chefvolkswirt
8. September 2010, KfW/Frankfurt**

**Dr. Norbert Irsch, Chefvolkswirt
Anke Brüggemann
Martin Müller**

KfW Bankengruppe

Die Zukunftsförderer



Zentrale Treiber

Zunahme der Weltbevölkerung und steigender Anteil der in Industrieländern lebenden Menschen

- Erwarteter Anstieg der Weltbevölkerung bis 2050 um 50% von derzeit 6 auf 9 Mrd. Menschen.

Signifikanter Anstieg des globalen Energieverbrauchs

- Erwarteter Anstieg des weltweiten Primärenergieverbrauchs zwischen 2007 und 2030 um 40%.

Rasanter Anstieg der CO₂-Emissionen weltweit

- Erwarteter Anstieg der weltweiten CO₂-Emissionen zwischen 2007 und 2030 um 40%.

Zentrale Treiber

Klimawandel

- Mögliche Zunahme von Extremwetterereignissen
- Anstieg Meeresspiegel
- Erwartete Kostenbelastung für Deutschland bis 2050: rund 800 Mrd. EUR

Risiken für Energieversorgung

- Zunehmende Verknappung der fossilen Energierohstoffreserven und zunehmende Konzentration der Vorräte auf wenige Förderländer
- Zunahme Energieimportabhängigkeit Deutschlands (Importquote 2008: 71%)

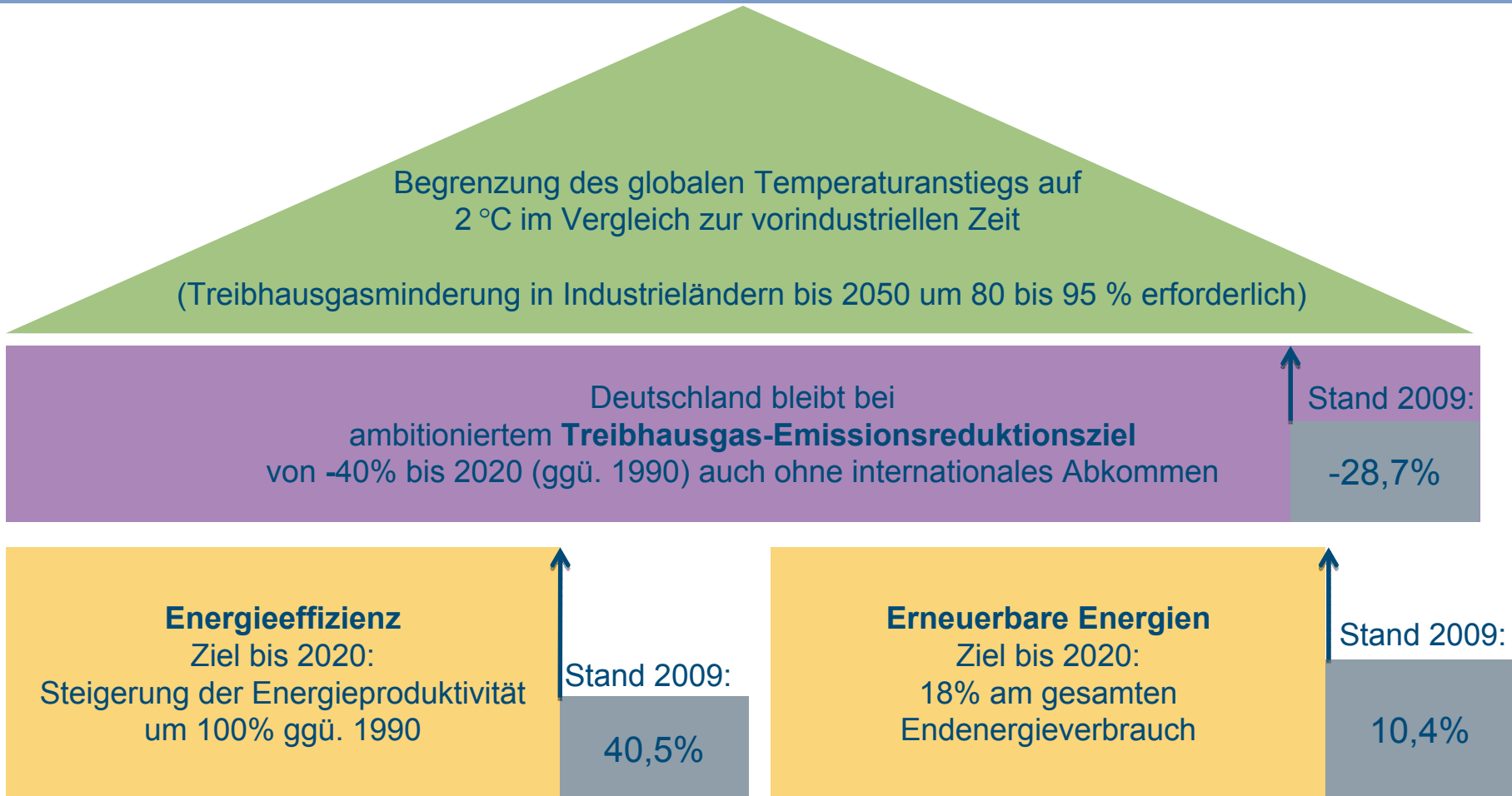
Kostenrisiko

- Steigende Energiepreise durch Verknappung von Energierohstoffen und regionale Konzentration der Vorräte
- höhere Energieimportrechnung führt zum Sinken der inländischen Kaufkraft



Steigerung der Energieeffizienz und Ausbau der Erneuerbaren Energien!

Energie- und klimapolitische Ziele in Deutschland



Anknüpfungspunkte für eine nachhaltige Energieversorgung

Steigerung der Energieeffizienz



- Energieeffizienz auf der Angebotsseite
 - z. B. durch Steigerung der Kraftwerkswirkungsgrade, verstärkter Einsatz von KWK-Anlagen
- Energieeffizienz auf der Nachfrageseite
 - In allen Sektoren des Energieverbrauchs bestehen noch große Einsparpotenziale (Wärme, Strom, Verkehr).
 - Die größten Potenziale liegen im Gebäudebereich:
24 Mio. Wohneinheiten in Deutschland gelten als energetisch sanierungsbedürftig.

Ausbau der Erneuerbaren Energien



- Ausbauziele der dt. Bundesregierung bis 2020 gem. Aktionsplan für Erneuerbare Energien:

Auszüge für den Elektrizitätssektor

in MW	2010	2020
Wind	27.676	45.750
Photovoltaik	15.784	51.753
Biomasse	6.312	49.457

- Netzintegration der Erneuerbaren Energien (Ausbau der Stromnetze und Energiespeicher erforderlich)

➤ **Die energetische Modernisierung der Infrastruktur und der Ausbau der Erneuerbaren Energien erfordern erhebliche private und öffentliche Investitionen.**



- **Umwelt- und Klimaschutzförderung der KfW Bankengruppe 2009 (1. Halbjahr 2010):**

Gesamtzusagevolumen 19,8 Mrd. EUR (13,5 Mrd. EUR)

- Inländische Förderung **16,4 Mrd. EUR** (11,6 Mrd. EUR)
- KfW Entwicklungsbank **1,6 Mrd. EUR** (1,3 Mrd. EUR)
- KfW IPEX-Bank **1,1 Mrd. EUR** (0,3 Mrd. EUR)
- DEG **0,7 Mrd. EUR** (0,3 Mrd. EUR)

- **Klimaschutz bildet einen Förderschwerpunkt**

In **2009** (1. Halbjahr 2010) wurden bereitgestellt:

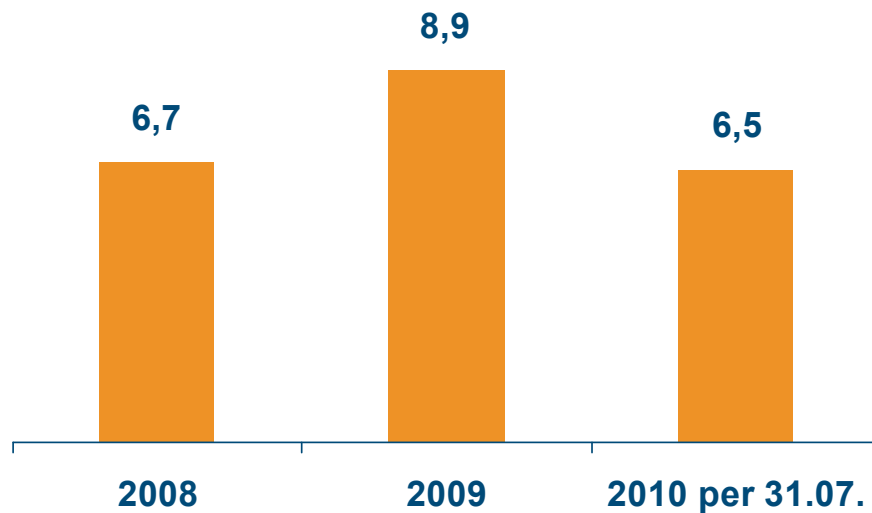
- **10,6 Mrd. EUR** (6,1 Mrd. EUR) für Energieeffizienz
- **6,3 Mrd. EUR** (6,3 Mrd. EUR) für Erneuerbare Energien

Fördereffekte der KfW-Programme zum energieeffizienten Bauen und Sanieren

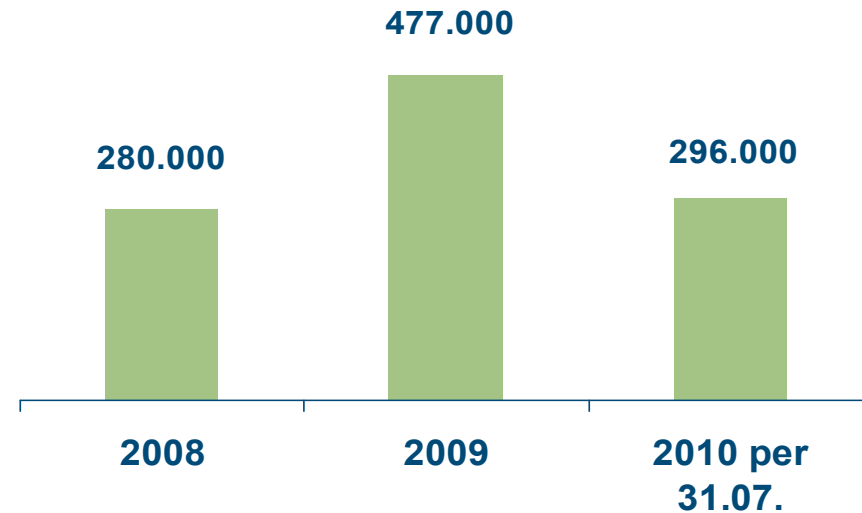


- KfW-Förderung des energieeffizienten Bauens und Sanierens erzielte 2009 Rekordergebnis für den Klimaschutz.
- 2010 bis Ende Juli bereits Förderergebnis des Jahres 2008 erreicht.

Kreditzusagen in Mrd. EUR



Geförderte Wohneinheiten*



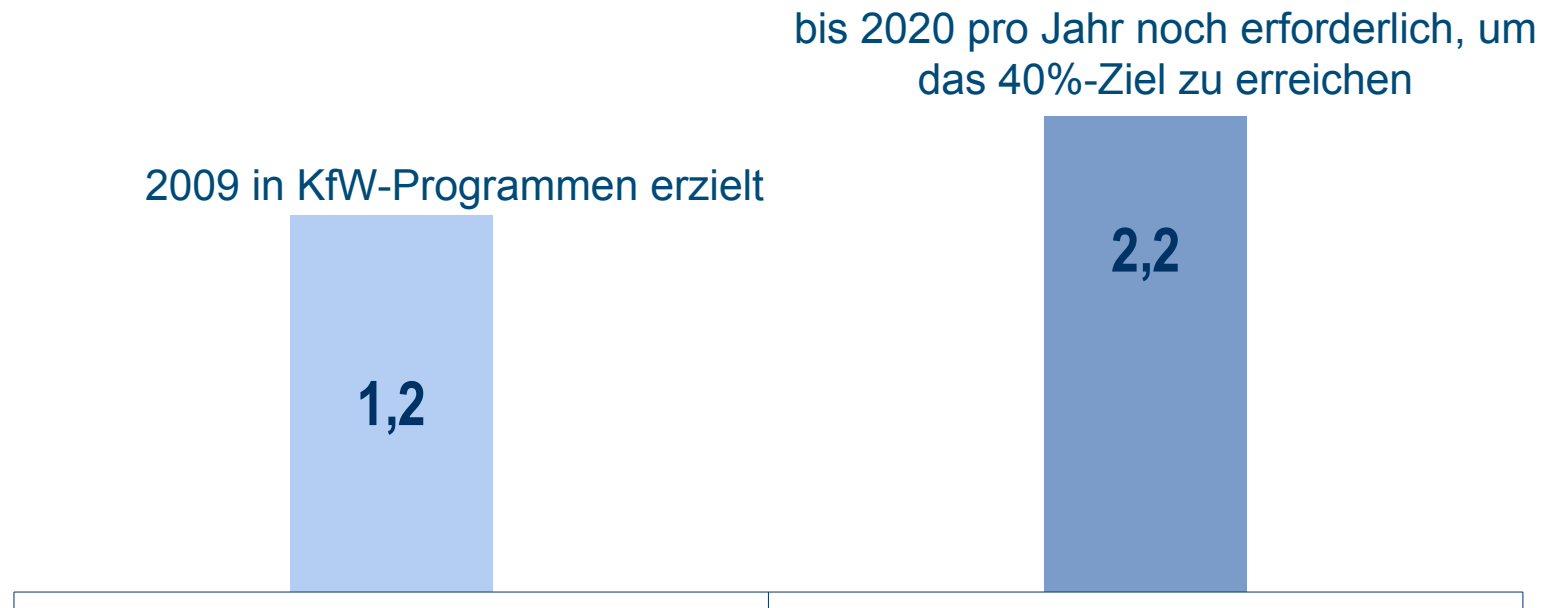
* Ohne Sonderförderung zur Baubegleitung und Heizungsoptimierung.

Fördereffekte der KfW-Programme zum energieeffizienten Bauen und Sanieren



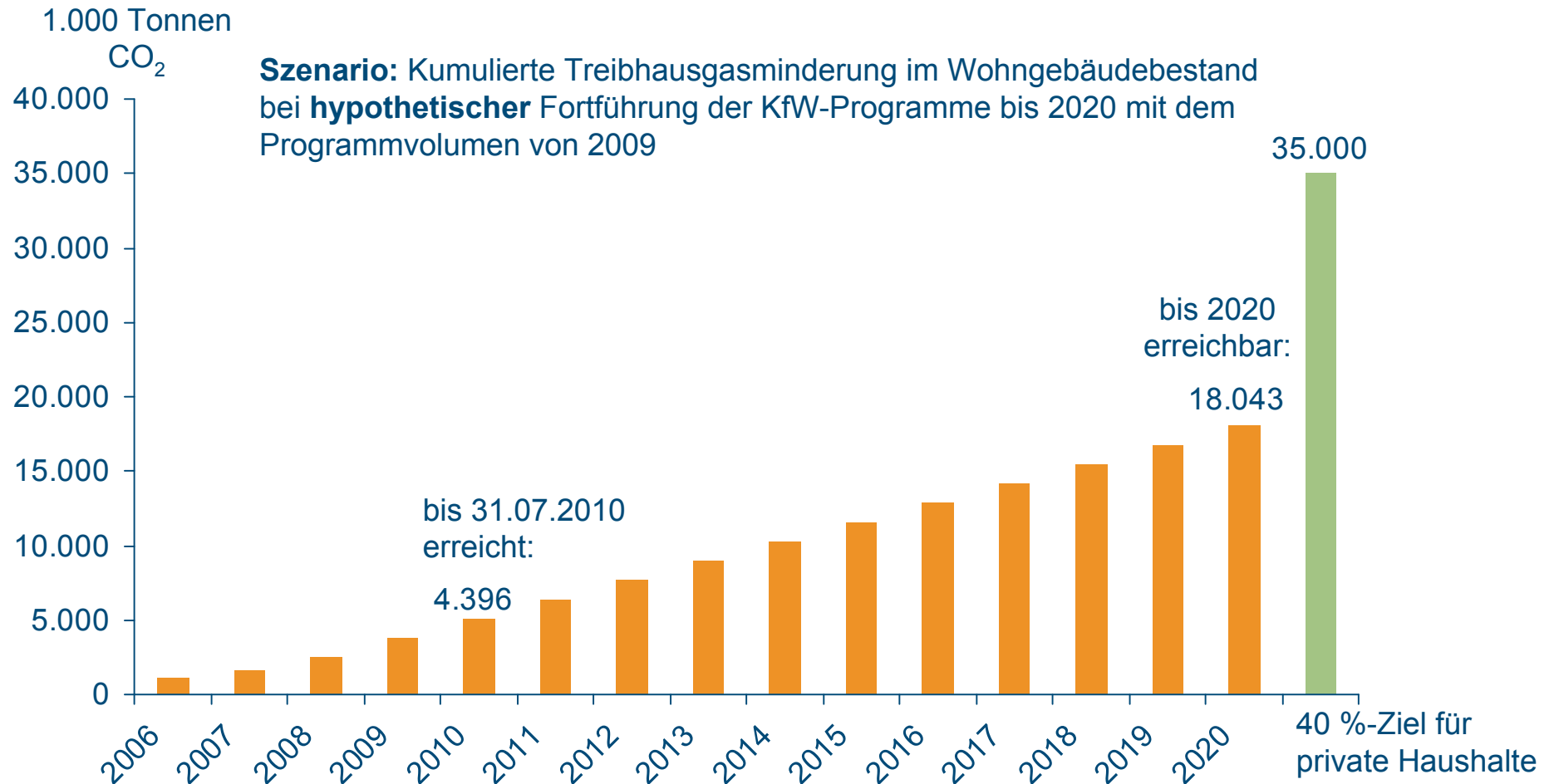
KfW-Programme erbrachten allein in 2009 mit 1,2 Mio. Tonnen CO₂ mehr als 50% der Reduktion, die bis 2020 pro Jahr durchschnittlich erforderlich ist, um das 40%-Ziel zur Treibhausgasreduktion für die privaten Haushalte zu erreichen.

Treibhausgasreduktion durch private Haushalte in Mio. Tonnen CO₂



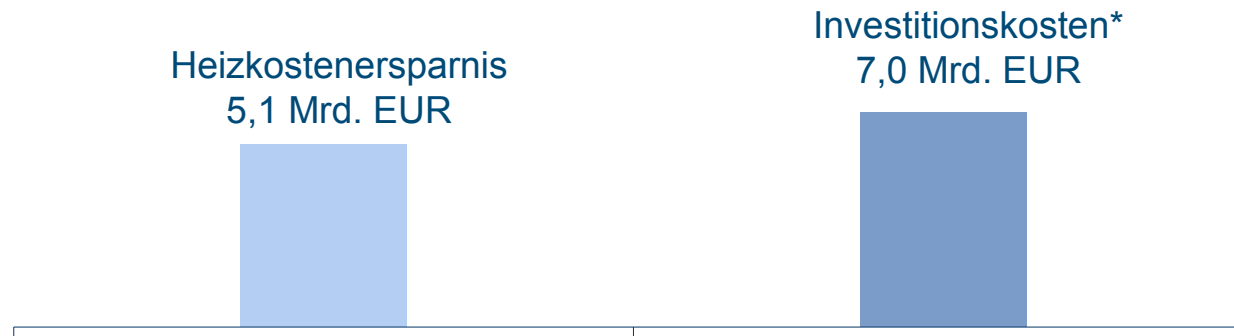
Fördereffekte der KfW-Programme zum energieeffizienten Bauen und Sanieren

Förderung der energetischen Gebäudesanierung bietet noch erhebliches Potenzial zur Treibhausgasreduktion.

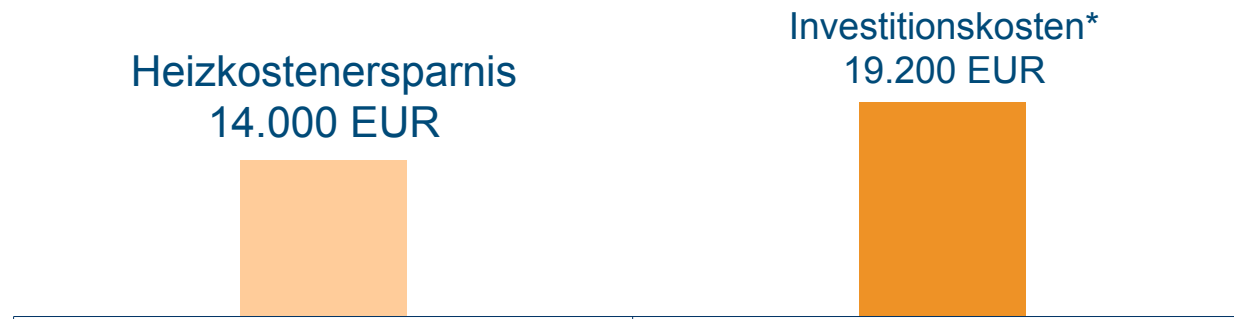


Eingesparte Heizkosten der geförderten Energiesparmaßnahmen decken bereits ohne Förderung die Investitionskosten zu mehr als 70 %.

Für alle im Jahr 2009 geförderten energetischen Sanierungen



Je im Jahr 2009 energetisch sanierter Wohneinheit

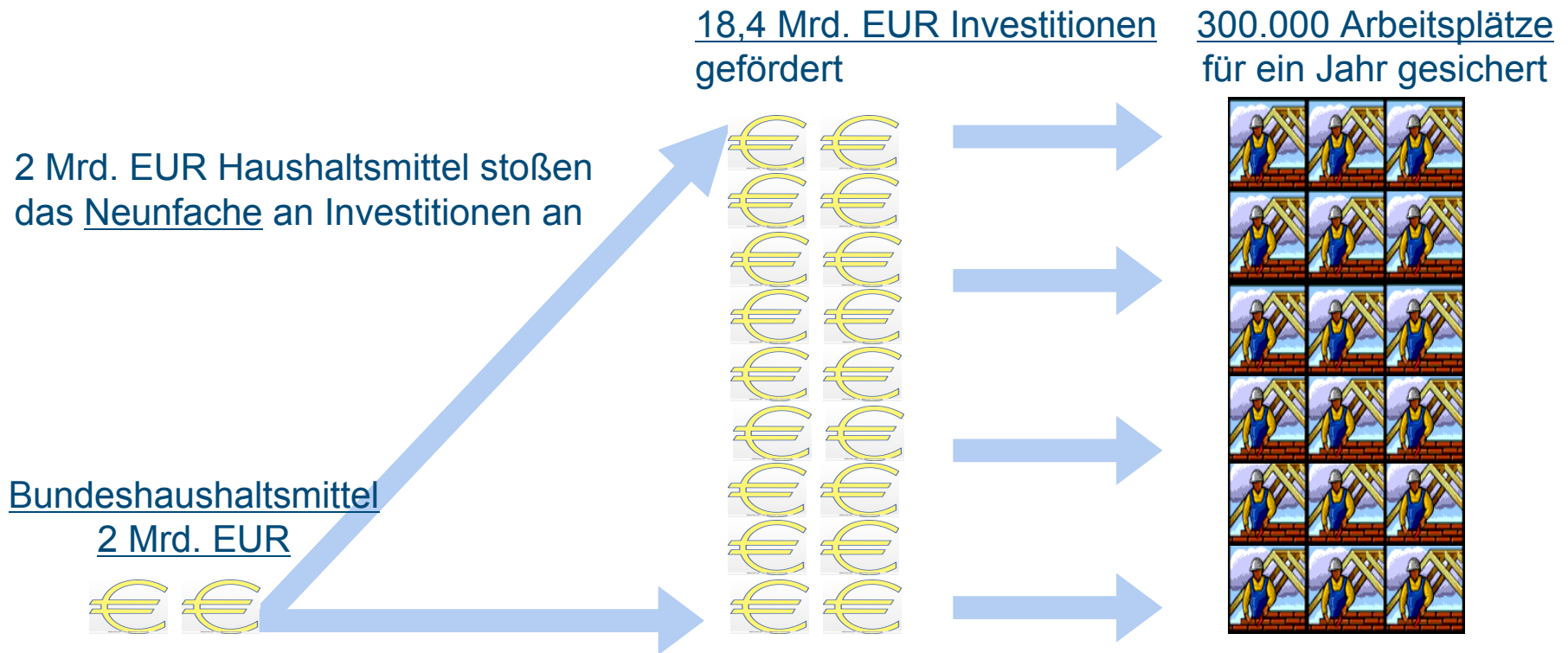


* Investitionskosten der geförderten Maßnahmen. Die Finanzierungskosten fallen deutlich geringer aus, da die Förderung die Finanzierungskosten verringert.

Fördereffekte der KfW-Programme zum energieeffizienten Bauen und Sanieren

Konjunktur- und Arbeitsplatzwirkungen 2009 geben der Wirtschaft spürbare Impulse.

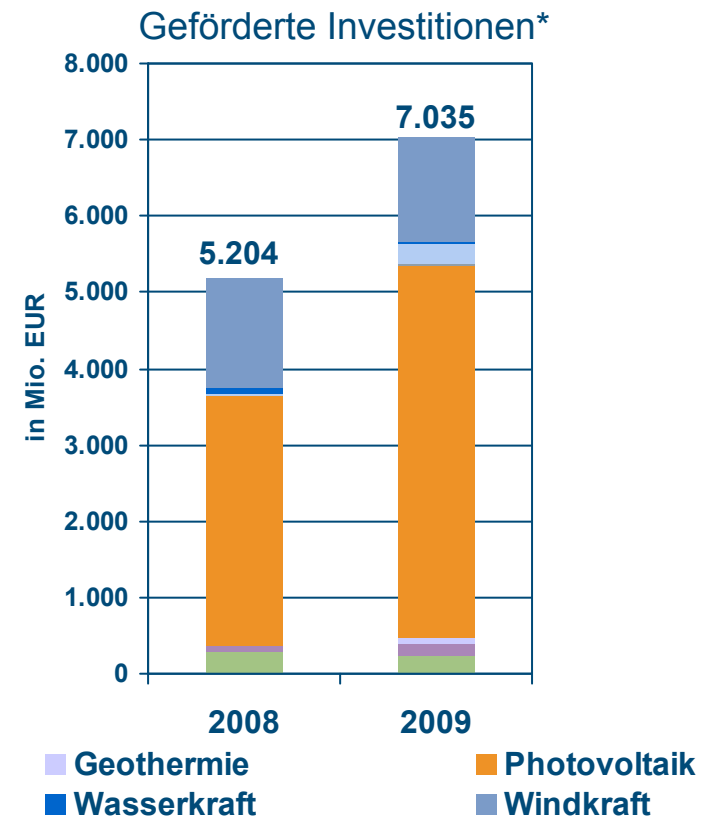
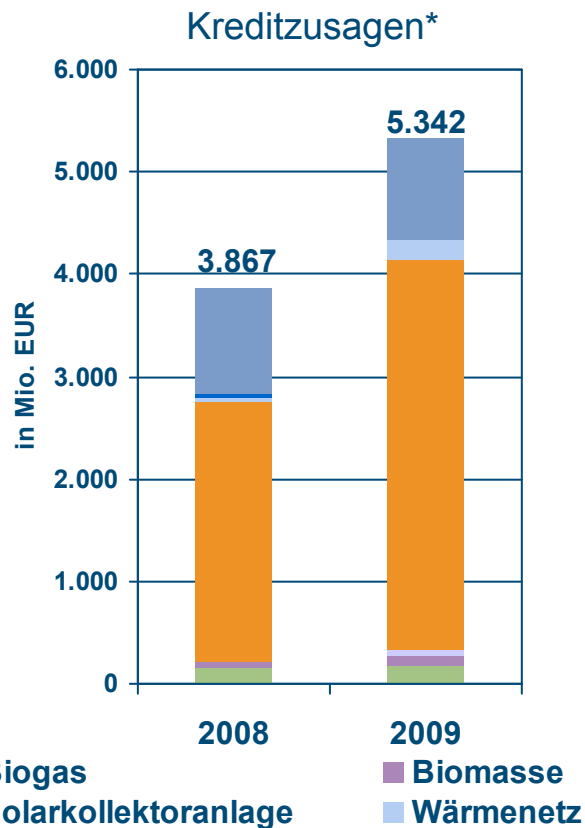
KfW-Programme zum energieeffizienten Bauen und Sanieren sind die Hidden Champions unter den Konjunkturprogrammen.



Fördereffekte der inländischen KfW-Programme zum Ausbau der Erneuerbaren Energien



- KfW-Förderung der Erneuerbaren Energien erzielte 2009 ebenfalls einen neuen Höchststand.
- Gut ein Drittel aller in Deutschland im Jahr 2009 getätigten Investitionen in den Ausbau der Erneuerbaren hat die KfW gefördert (Investitionen 2009 in Deutschland insgesamt: 20,4 Mrd. EUR)



Fördereffekte der inländischen KfW-Programme zum Ausbau der Erneuerbaren Energien



- Die Bedeutung der KfW-Programme für den Ausbau der Erneuerbaren Energien zeigt sich vor allem im Strombereich sehr deutlich.
- Insgesamt 43 % der in Deutschland im Jahr 2009 zugebauten elektrischen Leistung wurden über die KfW gefördert. Ein besonders hoher Anteil entfällt mit rund 54 % auf Windkraft.

	Verwendungszweck	2009 von der KfW geförderte Leistung in MW _{el} bzw. MW _{th}	2009 in DE zugebaute Leistung insgesamt	Anteil der KfW-geförderten Anlagen am Zubau in DE
Strom	Windkraft	1.024	1.880	54 %
	Photovoltaik	1.556	3.806	41 %
	Wasserkraft	7,2	20	36 %
	Biomasse	19,3	172	11 %
	Biogas	76,2	345	22 %
	Summe	2.683	6.223	43 %
Wärme	Solarthermie	7,3	1.101	0,7 %
	Biomasse	197	k.A.	k.A.
	Tiefengeothermie	66	k.A.	k.A.
	Summe	270	k.A.	k.A.

Fördereffekte der inländischen KfW-Programme zum Ausbau der Erneuerbaren Energien



- Die durch die geförderten Anlagen induzierte fossile Brennstoffsubstitution trägt dazu bei, die Energieimportabhängigkeit Deutschlands zu reduzieren.
- Die durch die verringerte Energieimportrechnung im Inland verbleibenden Mittel leisten einen Beitrag zur Stärkung der heimischen Wirtschaft.

Jährliche Brennstoffsubstitution durch die in 2009 von der KfW geförderten Investitionen

Braunkohle	349.000 t	Erdgas	517 Mio. m ³
Steinkohle	853.000 t	Mineralöl	60 Mio. l



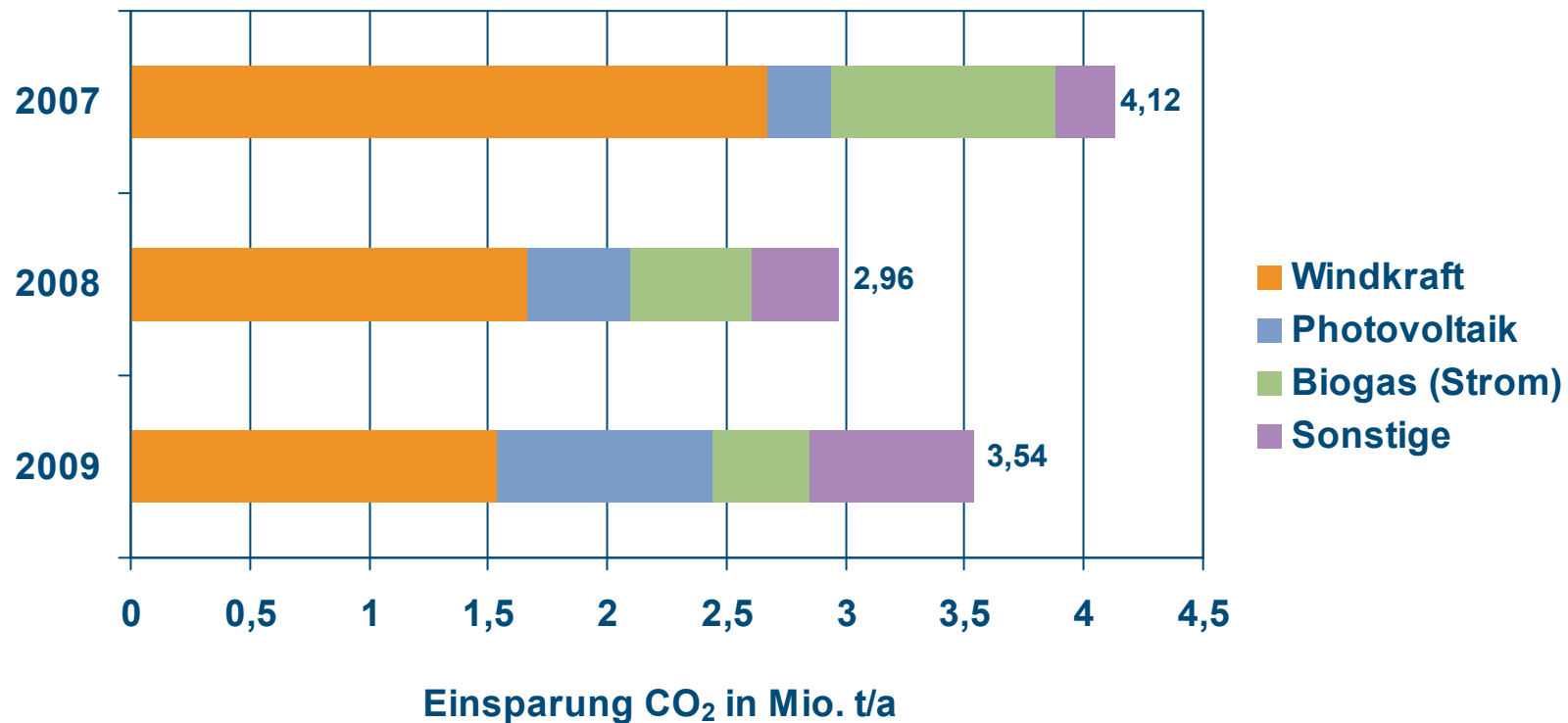
Vermiedene jährliche Energieimporte für fossile Energieträger 310 Mio. EUR p.a.



Dies entspricht insgesamt rund 6,2 Mrd. EUR über die gesamte Laufzeit der Anlagen von 20 Jahren.

Fördereffekte der inländischen KfW-Programme zum Ausbau der Erneuerbaren Energien

- Betrachtet man die Förderjahre 2007 bis 2009 zusammen, so wurden durch die KfW-Programme bislang CO₂-Emissionsvermeidungen von jährlich rund 10,6 Mio. Tonnen angestoßen.
- Das ist rund ein Sechstel der im Integrierten Energie- und Klimaprogramm der Bundesregierung angestrebten zusätzlichen CO₂-Einsparung durch den Ausbau Erneuerbare Energien im Strom- und Wärmebereich bis 2020.



Fördereffekte der inländischen KfW-Programme zum Ausbau der Erneuerbaren Energien

- KfW-Förderung trägt maßgeblich zum Jobmotor Erneuerbare Energien bei.
- Förderung kommt insbesondere Mittelstand zugute.

Durch KfW-geförderte Investitionen im Jahr 2009 ausgelöste Beschäftigung
(für ein Jahr gesichert bzw. neu geschaffen)

